

# Wenn Klänge Brücken bauen

Musik kann in Sachen Inklusion von Menschen mit Behinderung viel bewirken. Wie das funktionieren kann, zeigen das Ensemble UNiVerse und eine spezielle Keyboarderin.

VON SANDRA KNOPP UND UDO SEELHOFER



Petra Linecker ist Leiterin des inklusiven Ensembles UNiVerse.

„Für mich hat Musik eine große Bedeutung“, sagt Michaela Kreusel. Sie spielt gemeinsam mit ihrer Schwester Martina Flohrer Klavier bei UNiVerse. Bei dem inklusiven Ensemble der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz musizieren Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam. Michaela Kreusel hat Epilepsie und außerdem Rückenschmerzen. Sie kam durch ihre Schwester zu UNiVerse. „Die Kreativität im Ensemble ist faszinierend“, sagt Martina Flohrer. „Das Publikum ist von der Musik bei den Auftritten sehr berührt.“ Flohrer ist Musiklehrerin für musikalische Früherziehung in Niederösterreich. Sie findet es toll, dass sie gemeinsam im Ensemble von UNiVerse musizieren dürfen. Kreusel kann sich noch gut an den ersten Song erinnern, den sie dort gespielt hat: „Das war ‚Stand by me‘ und hat mir sehr gut gefallen.“ „Michaela spielt dabei sogar ein kleines Solo“, erklärt ihre Schwester stolz. Für Kreusel hat die Musik eine große Bedeutung in ihrem Leben.

Die beiden Schwestern Michaela Kreusel (l.) und Martina Flohrer spielen gemeinsam im Ensemble UNiVerse.



„Manchmal bin ich einsam oder traurig. Aber die Musik holt mich wieder raus.“ Durch Musik könne sie sich ausdrücken. „Das ist für die Seele wichtig und man kann etwas Sinnvolles tun.“

## Musik als Mittel zur Inklusion

Die Leiterin von UNiVerse, Petra Linecker, erklärt, dass das Ensemble aus dem Lehrgang „Musik und Inklusion“ entstanden ist. „Wir wollten eine Plattform schaffen, an der Studierende und Lehrende an der Uni ganz praxisnahe lernen, mit Menschen mit Behinderung zu musizieren.“ Viele der Teilnehmenden haben Angehörige oder unterrichteten Menschen mit Behinderung. Die Kerngruppe besteht aus 15 Teilnehmenden. Spezielle Aufnahmekriterien gebe es keine, aber die Ausgewogenheit des Ensembles sei wichtig, so Linecker. „Unsere Aufgabe ist es, Inklusion in die Gesellschaft zu bringen.“ Deshalb sei es wichtig, nicht nur in „Inklusions-Settings“ zu spielen, sondern auch an anderen Kulturstätten. „Dazu gehört ein gewisser Qualitätsanspruch“, so Linecker. Derzeit sei es so, dass sich viele gerne mit Inklusion schmücken, gelebt werde sie aber nicht richtig.

## Musik mit den Zehen

Manchmal werden von UNiVerse Gastmusiker:innen eingeladen. Auch Liz Müller hat schon einige Male mit dem Ensemble gearbeitet. Die Keyboarderin spielt ihr Instrument mit den Füßen, weil sie ohne Arme auf die Welt kam. Was andere mit den Fingern machen, erledigt sie mit den Zehen: Eine Tasse halten, eine Taste drücken oder eben Keyboard spielen. Ihr Lehrer an der Musikschule Enns motivierte sie, auch in schwierigen Phasen



Die Keyboarderin Liz Müller spielte schon mit Pizzera & Jaus.

dranzubleiben: „Er hat mir die Lieder mit nur einem Finger vorgespielt. Dann hat er gesagt: ‚Wenn ich das mit einem Finger spielen kann, kannst du es mit den Zehen allemal.‘“ In der Corona-Zeit begann sie damit, kleine musikalische Kostproben aufzunehmen und online zu teilen. Eine davon war der Song „Kaleidoskop“ von Pizzera & Jaus. Der Clip verbreitete sich schnell, einen Tag später rief die damalige Managerin von Pizzera & Jaus an und fragte Müller, ob sie „Kaleidoskop“ mit Pizzera & Jaus gemeinsam auf der Bühne spielen möchte. Müller sagte schließlich zu. Mittlerweile stand sie mit den beiden schon dreimal auf der Bühne, das letzte Mal im Juni auf der Burg Clam in Oberösterreich. Es sei für sie ein surreales Gefühl gewesen, mit zwei so beliebten Musikern, die so viel Wissen über Musik haben, auf einer Bühne zu stehen, so Müller. Solche Kooperationen machen Liz Müller viel Freude. Mit dem singenden Jesuiten-Pater Sandesh arbeitete sie ebenfalls zusammen: „Er hat mich angeschrieben, ob wir etwas miteinander machen. Er ist ein cooler Kerl.“ Müller ist es wichtig, dass ihre Leistung gewürdigt wird: „Jeder Künstler und jede Künstlerin will eine Gage haben.“ Was gibt ihr vor einem Auftritt Halt? „Wenn ich die Bühne betrete und mein Keyboard sehe und das Publikum.“ ■

#### WEITERE INFOS

Liz Müllers nächstes Konzert findet am 31. Oktober in der Zuckerfabrik Enns statt.  
Internet: <https://lizmueller.blogspot.com/>  
UNiverse: [www.bruckneruni.ac.at/de/ueber-uns/institute/musikpaedagogik/inklusion/universe](http://www.bruckneruni.ac.at/de/ueber-uns/institute/musikpaedagogik/inklusion/universe)



## Achtung!

### Anonyme Anrufe

**Wenn „unbekannte Nummer“ auf dem Display des Telefons erscheint, macht das skeptisch. Warum will da jemand seine Identität verbergen?**

Seit September 2024 gibt es in Österreich eine Anti-Spoofing-Verordnung. Mit dieser soll verhindert werden, dass bei aus dem Ausland einlangenden Telefonaten gefälschte österreichische Telefonnummern angezeigt werden können. Wenn nicht sichergestellt werden kann, dass es sich um eine „echte“ Telefonnummer handelt, erscheint stattdessen „anonymer Anruf“ ohne eine Telefonnummer auf dem Display. Damit soll verhindert werden, dass diese Personen zurückgerufen werden können.

Seit die Verordnung in Kraft ist, kommt es deshalb zu einer Zunahme von unbekanntem oder anonymen Anrufen. Vermehrt taucht auch „Private Nummer“ am Display auf. Hinter diesen Anrufen stecken in den meisten Fällen Betrugsversuche.

Herkömmliche Anrufe, bei denen die Nummer am Display zu sehen ist, kann man ganz einfach sperren. Das geht auch bei anonymisierten Anrufen, wenn man weiß, wie.

Bei einem Android-Betriebssystem (etwa der Marke Samsung):

- Telefon-App öffnen (das Anrufzeichen)
- Dreipunktmenü anklicken
- Einstellungen
- Blockierte Nummern/Nummern sperren
- Schieberegler von „Anrufe von unbekanntem Nummern sperren“ aktivieren

Beim Apple-Betriebssystem (also einem iPhone):

- Einstellungen öffnen
- „Apps“ anklicken
- „Telefon“ auswählen
- Option „Unbekannte Anrufer stumm“ (oder Ähnliches) aktivieren